

Gemeindezeitalterbuch Kapitel 1

Die Offenbarung Jesu Christi

Übersetzer: Ewald Frank

1 VORWORT

Obwohl wir uns in diesem Buch auch mit den Hauptlehren, wie Gottheit, Taufe usw. befassen, ist es doch unser Hauptthema, die ersten drei Kapitel der Offenbarung, sowie die sieben "Gemeinde"-Zeitalter, eingehend zu betrachten. Dies ist notwendig, um den Rest der Offenbarung zu verstehen, denn aus den Gemeinde-Zeitaltern gehen die Siegel hervor, aus den Siegeln die Posaunen und aus den Posaunen die Zornschaalen. Das eine strahlt Licht auf das andere. Nachdem uns durch göttliche Offenbarung die sieben Gemeinde-Zeitalter geoffenbart worden sind, folgt nun Klarheit um Klarheit, bis die ganze Offenbarung sich vor unseren wundernden Augen öffnet und wir gereinigt, geläutert und durch den Geist auf erbaut und zubereitet werden auf die glorreiche Erscheinung unseres Herrn und Heilandes, des EINEN WAHREN GOTTES, JESUS CHRISTUS!

Die Abfassung geschieht in der ersten Person, denn es ist eine Botschaft meines Herzens, an die Herzen der Menschen.

...

Ich erbete den Segen Gottes für jeden Leser. Möchte Erleuchtung durch den Geist Gottes jedem einzelnen in besonderer Weise zuteil werden.

William Marrion Branham

[Das Buch ist eine Zusammenfassung der Predigten Bruder Branhams, daher trägt der gesamte Stil den Charakter einer Predigt. Bei der Übersetzung aus dem Englischen ging es mir in der Hauptsache darum, den Inhalt treu wiederzugeben, wobei die deutsche Satzstellung nicht immer zu ihrem vollen Recht kam. Es ist mein Gebet, dass dieses Buch zur Einheit und zur Vollendung der Braut-Gemeinde beitragen möchte. Gott der HERR vermag jedem aufrichtigen Leser den Inhalt zu offenbaren.

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Es ist mir eine Freude in dem Herrn, allen deutsch sprechenden Christen dieses Buch zum gesegneten Gebrauch zu überlassen. Diese Ausgabe enthält auch die Abschnitte, welche meinerseits zuerst einer Klärung bedurften.

Ewald Frank]

2 Erstes Kapitel

DIE OFFENBARUNG JESU CHRISTI [Offenbarung 1,1-20]

1. Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und er hat sie durch seinen Engel gesandt und gedeutet seinem Knecht Johannes,
2. der kundgetan hat das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi, alles, was er gesehen hat.
3. Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe.
4. Johannes den sieben Gemeinden in der Landschaft Asien: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die da sind vor seinem Thron,
5. und von Jesus Christus, welcher ist der treue Zeuge und Erstgeborene von den Toten und Herr über die Könige auf Erden! Dem, der uns liebt und erlöst hat von unseren Sünden mit seinem Blut
6. und hat uns zu Königen und Priestern gemacht vor Gott, seinem Vater, ihm sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
7. Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde. Ja, Amen.
8. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.
9. Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Trübsal und am Reich und im Ausharren bei Jesus. Ich war auf der Insel Patmos um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses von Jesus.
10. Der Geist kam über mich an des Herrn Tag, und ich hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune,
11. die sprach: ... Was du siehest, das schreibe in ein Buch und sende es zu den sieben Gemeinden: Nach Ephesus und nach Smyrna, und

nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea.

12. Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich wandte, sah ich sieben goldene Leuchter

13. und mitten unter den Leuchtern einen, der war eines Menschen Sohn gleich, der war angetan mit einem langen Gewand und begürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel.

14. Sein Haupt aber und sein Haar waren weiß wie die weiße Wolle, wie der Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme,

15. und seine Füße gleichwie goldenes Erz, das im Ofen glüht, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen;

16. und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne scheint in ihrer Macht.

17. Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie ein Toter; und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte

18. und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.

19. Schreibe, was du gesehen hast, und was ist, und was geschehen soll danach.

20. Das Geheimnis der sieben Sterne, die du gesehen hast in meiner rechten Hand, und die sieben goldenen Leuchter; die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden.

3 EINLEITUNG ZUM 1. KAPITEL

Offenbarung 1,1-3

„Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll, und er hat sie durch seinen Engel gesandt und gedeutet seinem Knecht Johannes, der kundgetan hat das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi, alles, was er gesehen hat. Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe.“

4 Der Schreiber (nicht Autor) dieses Buches ist Johannes. Historiker stimmen darin überein, dass er den letzten Teil seines Lebens in Ephesus zubrachte, obwohl er während dem Schreiben dieses Buches auf der Insel Patmos war. Es geht hier nicht um die Lebensgeschichte des Johannes, sondern um die Offenbarung Jesu Christi in den kommenden Gemeinde-Zeitaltern. Im dritten Vers wird es als Weissagung bezeichnet, und das ist es auch tatsächlich.

5 Dieses Buch wird gewöhnlich die Offenbarung des Johannes genannt. Doch das ist nicht korrekt. Es ist die Offenbarung Jesu Christi (Enthüllung Jesu Christi), die Johannes für alle Christen in allen Zeitaltern empfing. Es ist das einzige Buch in der ganzen Bibel, das von Jesus selbst geschrieben wurde, indem Er dem Schreiber persönlich erschienen ist.

6 Es ist das letzte Buch der Bibel, und doch finden wir darin das Zeitalter des Evangeliums von Anfang bis zu Ende beschrieben.

7 Das griechische Wort für Offenbarung ist „Apokalypse“ und bedeutet: „Enthüllung“. Eine Enthüllung wird an dem Beispiel eines Bildhauers bestens dargestellt, der sein vollendetes Werk enthüllt und es zur Besichtigung freigibt. Es ist die Enthüllung und Offenbarung dessen, was vorher verborgen war. Die Enthüllung ist nicht nur die Offenbarung der Person Jesu Christi, sondern auch die OFFENBARUNG SEINER ZUKÜNFTIGEN WERKE IN DEN KOMMENDEN SIEBEN GEMEINDE-ZEITALTERN.

8 Die Wichtigkeit der Offenbarung durch den Geist kann für einen wahren Gläubigen niemals überbetont werden. Offenbarung bedeutet für dich mehr, als du vielleicht erkennst. Nun, ich spreche nicht von dem Buch der Offenbarung und euch, sondern von der Offenbarung des GANZEN, die für die Gemeinde so enorm wichtig ist. Erinnerst du dich der Frage, die Jesus Seinen Jüngern in Matthäus 16 stellt: „Für wen halten die Leute den Menschensohn?“ Sie antworteten: „Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elia, noch andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.“ Da fragte Er sie weiter: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ Simon Petrus gab zur Antwort: „Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn.“ Und Jesus antwortete und sprach: „Selig bist du, Simon, Jonas Sohn, denn Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Und ich sage dir auch, du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde, und die Pforten

der Hölle sollen sie nicht überwinden." Die Katholiken sagen, dass die Kirche auf Petrus gebaut ist. Nun, das ist wirklich menschlich. Wie könnte Gott Seine Gemeinde auf einen Menschen bauen, der so unbeständig ist, dass er den Herrn Jesus verleugnete und sich selbst während seiner Tat verfluchte? Niemals kann Gott Seine Gemeinde auf einen Menschen bauen, der doch in Sünden geboren ist, auch lag dort kein Felsen, noch ist dort die Rede von einer besonderen Heiligung des Erdbodens. Die Protestanten sagen, Jesus meinte sich selbst und die Gemeinde ist auf Ihm gebaut. Es ist jedoch die „OFFENBARUNG“. Lies doch genau, wie es geschrieben steht: „FLEISCH UND BLUT HAT DIR DAS NICHT OFFENBART, SONDERN MEIN VATER HAT ES OFFENBART UND AUF DIESEN FELSEN (OFFENBARUNG) WILL ICH MEINE GEMEINDE BAUEN.“ Die Gemeinde ist auf der Offenbarung gebaut, auf dem „so spricht der Herr!“

9 Woher wusste Abel, was als rechtes Opfer vor Gott galt? Durch Glauben wurde ihm geoffenbart, dass es Blut ist. Kain empfing diese Offenbarung nicht, und deshalb konnte er auch kein rechtes Opfer darbringen. Es war eine Offenbarung von Gott, die den Unterschied ausmachte, und Abel das ewige Leben gab. Du magst annehmen, was ein Prediger sagt, oder ein Seminar lehrt, auch wenn es dir mit viel Beredsamkeit gelehrt wird, so kannst du das ewige Leben doch nicht haben, es sei denn, dass Gott dir offenbart, dass Jesus der Christus ist, und dass es das Blut des Lammes ist, das dich reinigt und dass Gott dein Retter ist. Es ist die geistliche Offenbarung, die alles bewirkt.

10 Ich habe bereits gesagt, dass das Buch der Offenbarung die Offenbarung Jesu ist und was Er in der Gemeinde durch die sieben Zeitalter hindurch tut. Es ist eine Offenbarung, denn selbst die Jünger kannten diese Wahrheiten nicht. Es war ihnen zuvor nicht geoffenbart worden. Ihr erinnert euch, dass sie in Apostelgeschichte [1,6] zu Jesus kamen und Ihn fragten: „Herr, stellst du in dieser Zeit das Königtum für Israel wieder her?“ Er antwortete ihnen: „Es gebührt euch nicht, zu wissen Zeit oder Stunde.“ Diese Männer dachten immer noch, dass Jesus ein irdisches Königreich aufrichten würde, doch es war ein geistiges Königreich, das er bauen würde. Auch Er konnte ihnen über Seine Stellung darin nichts weiter sagen, denn der Vater hatte es Ihm noch nicht geoffenbart. Doch jetzt, nach Seinem Tod und Seiner Auferstehung, zu der bestimmten Zeit in Seinem Dienst, als Mittler, ist Er in der Lage, Johannes die Offenbarung über sich selbst zu geben und zu

zeigen, welche Bedeutung Seine Herrlichkeit und Gegenwart in der Gemeinde einnimmt und was geschehen wird.

11 In dieser Offenbarung sagt Er uns, wie das Ende des Teufels sein wird. Er sagt uns, dass der Teufel in den Feuersee geworfen wird. Er offenbart das Ende der Gottlosen, die dem Satan folgen — das alles hasst der Teufel.

12 Habt ihr je beachtet, dass Satan zwei Bücher in der Bibel mehr hasst als die anderen? Durch liberale Theologen und Pseudo-Wissenschaftler greift er immer das erste Buch Mose und das Buch der Offenbarung an. In diesen beiden Büchern finden wir seinen Anfang, sein schreckliches Vorhaben und seine Vernichtung. Deshalb greift er diese so an. Er hasst es, entblößt zu werden, und in diesen Büchern wird er entblößt als das, was er wirklich ist. Jesus sagte über Satan: „Er hat keinen Teil an mir und ich habe keinen Teil an ihm.“ Der Teufel möchte das Gegenteil beweisen, kann es aber nicht, und darum setzt er alles daran, das Vertrauen in das Wort Gottes zu zerstören. Wenn die Gemeinde jedoch nicht auf den Satan hört, sondern der Offenbarung des Geistes vom Worte Gottes glaubt, können die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen.

13 Darf ich hier etwas aus meinem Dienst erwähnen. Ihr alle wisst, dass diese Gabe in meinem Leben übernatürlich ist. Es ist eine Gabe durch die mir der Heilige Geist Krankheiten, Gedanken des Herzens und andere verborgene Dinge, die nur Gott wissen kann, offenbart. Ich wünschte, ihr könntet neben mir stehen und die Gesichter der Menschen sehen, wenn Satan weiß, dass er entblößt wird. Es sind nicht die Menschen, von denen ich hier rede, es ist Satan, der in ihrem Leben durch Sünde, Gleichgültigkeit und Krankheit ein Anrecht hat. Ihr solltet diese Gesichter sehen. Satan weiß, dass er entlarvt wird, und die sonderbarsten Veränderungen kommen über das Aussehen der Leute. Satan fürchtet sich. Er weiß, dass der Geist Gottes dabei ist, den Menschen ihr Tun wissen zu lassen, deshalb hasst er diese Versammlungen so sehr. Satan hasst es, wenn die Namen genannt und Krankheiten geoffenbart werden. Nun, was ist dies? Es ist weder Gedankenlesen noch Zauberei etc., sondern es ist eine OFFENBARUNG durch den Heiligen Geist, die einzige Weise, wie ich es wissen kann. Natürlich, der menschliche Verstand wird es als alles andere bezeichnen, nur nicht vom Heiligen Geist.

14 Lasst mich euch noch einen anderen Grund zeigen, warum Satan das Buch der Offenbarung von Jesus Christus in der Gemeinde so hasst, Er weiß, dass Jesus Christus derselbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit und sich nicht wandelt. Satan weiß das viel besser als 90% der Theologen, Er weiß das, denn Gott ist unveränderlich in Seinem Wesen und genauso unveränderlich in Seiner Art und Weise. Satan weiß mit Bestimmtheit, dass die ursprüngliche Gemeinde zu Pfingsten in der Kraft Gottes (Markus 16 in Tätigkeit) die wahre Gemeinde ist, die Jesus als die Seine beansprucht. Alles andere ist falsch! Es muss falsch sein!

15 Denkt daran, Christus in der wahren Gemeinde ist die Fortsetzung der Apostelgeschichte. Doch das Buch der Offenbarung zeigt uns, wie der antichristliche Geist in die Gemeinde kommen und sie beflecken wird, indem er sie lauwarm, formell und kraftlos macht. Satan wird entblößt und sein Tun wird offenbar. Sein Vorhaben bleibt es, das Volk Gottes zu vernichten und das Wort Gottes unglaubwürdig zu machen, bis er in den Feuersee geworfen wird. Er kämpft, er kann es nicht ertragen. Er weiß, dass wenn Menschen die WAHRE OFFENBARUNG über die WAHRE GEMEINDE empfangen, was sie ist und wofür sie eintritt, und sie [nach Johannes 14,12] DIE GRÖßEREN WERKE TUN KANN, sie eine unsichtbare Armee ist. Wenn ihr nur die wahre Offenbarung über die beiden Geister innerhalb des Rahmens der christlichen Gemeinde empfangen und durch den Geist Gottes den Geist des Antichristen unterscheiden könnt und ihm widersteht, wird Satan kraftlos vor euch stehen. Seine Pläne werden heute genauso durchkreuzt wie damals, als Christus ihm in der Wüste widerstand, wo er alles versuchte. Macht über den Herrn zu bekommen. Ja, Satan hasst Offenbarungen, doch wir lieben sie! Mit wahrer Offenbarung in unserem Leben können die Pforten der Hölle uns nicht überwältigen. Wir jedoch werden sie überwältigen!

16 Ihr erinnert euch, dass ich schon am Anfang dieser Botschaft gesagt habe, dass dieses Buch, das wir betrachten, die eigentliche Offenbarung Jesu Christi selbst ist, sowie in der Gemeinde, und Sein Werk in den zukünftigen Zeitaltern. Weiter habe ich gesagt, dass man die Offenbarung nur durch den Heiligen Geist empfangen kann, anders wird sie uns nicht zuteil. Wenn wir diese beiden Gedanken zusammenfügen, könnt ihr sehen, dass dieses Buch nicht durch ein gewöhnliches Studium oder Denken zur Realität werden kann, sondern hierzu benötigen wir die Tätigkeit des Heiligen Geistes. Es bedeutet

weiter, dass dieses Buch nur einer besonderen Gruppe von Leuten geoffenbart wird und nicht allen. Es muss jemand mit prophetischem Einblick, der die Stimme Gottes zu hören vermag, sein. Es bedarf der übernatürlichen Unterweisung. Man kann nicht nur Vers mit Vers vergleichen, obwohl das gut ist. Ein Geheimnis bedarf jedoch der Belehrung durch den Heiligen Geist, oder es wird niemals klar. Wie sehr bedürfen wir es, von Gott zu hören, uns Ihm zu öffnen und uns dem Geiste zu stellen, um zu hören und zu erkennen.

17 Wie ich bereits gesagt habe, ist dieses Buch (die Offenbarung) die Vollendung der Schrift, es ist sogar in dem Kanon der Schrift genau und richtig eingesetzt, nämlich am Ende. Nun wisst ihr, warum geschrieben steht, dass jeder, der es liest oder hört, gesegnet ist, denn es ist die Offenbarung Gottes, die euch Vollmacht über den Teufel gibt. Auch könnt ihr sehen, warum jeder, der dazutut, oder davon wegnimmt, verflucht ist. So ist es richtig, denn wer kann zu der vollkommenen Offenbarung Gottes etwas dazutun oder davon wegnehmen und dann den Teufel überwinden? Es ist so einfach, denn nichts ist von solch überwältigender Kraft, wie die Offenbarung des Wortes. Sieh, im dritten Vers wird der Segen denen verheißen, die diesem Buch besondere Aufmerksamkeit schenken. Ich nehme an, dass dies auf das Alte Testament Bezug nimmt, wo der Priester das Wort dem Volke vorlas, denn viele von ihnen konnten nicht lesen, so musste es der Priester tun. Solange es das Wort war, ruhte der Segen darauf, es kam nicht darauf an, ob es nun gehört oder gelesen wurde.

18 „Die Zeit ist nahe“. Vorher war die Zeit nicht nahe. In Seiner Weisheit und Planung gab Gott diese mächtige Offenbarung nicht vorher, obwohl sie Gott völlig bekannt war. Hierdurch lernen wir unverzüglich den Grundsatz: „Die Offenbarung Gottes für jedes Zeitalter kann nur in dem dafür bestimmten Zeitalter und der dafür bestimmten Zeit kommen.“ Betrachte die Geschichte Israels. Die Offenbarung Gottes zu Mose geschah zu der dafür bestimmten Zeit in der Geschichte, denn zu dieser Zeit riefen die Menschen zu Gott. Jesus selbst kam, als die Zeit erfüllt war. Er, der die ganze Offenbarung der Gottheit ist. Auch in diesem Zeitalter (Laodizea) wird die Offenbarung in der dafür bestimmten Zeit kommen, sie wird weder voreilig kommen, noch auf sich warten lassen. Denke daran und habe gut Acht darauf, denn wir sind in der Endzeit.

19 DER GRUSS

Offenbarung 1,4-6

„Johannes den sieben Gemeinden in der Landschaft Asien: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die da sind vor seinem Thron, und von Jesus Christus, welcher ist der treue Zeuge und Erstgeborene von den Toten und Herr über die Könige auf Erden! Dem, der uns liebt und erlöst hat von unsern Sünden mit seinem Blut und hat uns zu Königen und Priestern gemacht vor Gott, seinem Vater, ihm sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“

20 Kleinasien ist ein kleiner Landstreifen, der ungefähr die Größe des Bundesstaates Indiana hat. Die sieben Gemeinden wurden besonders ausgewählt, denn sie trugen denselben Charakter wie die aufeinander folgenden Zeitalter durch die Jahrhunderte.

21 Die sieben Geister vor dem Thron sind der eine Geist, der in jedem der sieben Botschafter ist, wodurch ihnen der Dienst für das Zeitalter gegeben wurde, in dem jeder lebte.

22 All diese Ausdrücke: „Er, der da ist“ und „Er, der da war“ und „Er, der da kommt“ und der „treue Zeuge“, der „Erstgeborene von den Toten“, der „Herrscher über die Könige der Erde“, das „Alpha und das Omega“ und der „Allmächtige“ sind alles Titel und Beschreibungen für EIN UND DIESELBE PERSON, nämlich für Jesus Christus, der uns von unseren Sünden in Seinem eigenen Blut gewaschen hat.

23 Der Geist Gottes in Johannes bringt es auf diese Weise zum Ausdruck und bezeugt damit die höchste Autorität, DIE GOTTHEIT JESU CHRISTI, um die Gottheit als EINEN GOTT zu offenbaren. Es gibt heute einen großen Irrtum, der darin besteht, dass man drei Götter hat, anstatt EINEN. Diese Offenbarung, die Jesus dem Johannes gab, korrigiert den Irrtum. Es sind nicht drei Götter, sondern EIN GOTT, der sich in dreifacher Weise kundtut. Es ist ein Gott mit drei Titeln — Vater, Sohn und Heiliger Geist. Die erste Gemeinde hatte diese gewaltige Offenbarung und sie muss, zusammen mit der korrekten Durchführung der Wassertaufe, wiedererstattet werden.

24 Nun, moderne Theologen werden nicht mit mir übereinstimmen, denn folgendes stand in einer großen christlichen Zeitschrift: „Die Lehre der Dreieinigkeit ist das Herz und der Kern des Alten Testaments. Das

Neue Testament ist genau wie das Alte Testament gegen den Gedanken, dass es mehr als einen Gott gibt, jedoch lehrt das Neue Testament mit gleicher Klarheit, dass der Vater Gott ist, und dass der Sohn Gott ist, und dass der Heilige Geist Gott ist, und dass diese drei NICHT drei Anblicke derselben Person sind, sondern drei Personen, die in einem Verwandtschaftsverhältnis zueinander stehen." So finden wir die große Lehre von den drei Personen, aber als ein GOTT.

25 Sie behaupten weiter: „Gott ist gemäß der Bibel nicht nur eine Person, sondern Er besteht aus drei Personen, als "EIN GOTT" — das ist das große Geheimnis der Dreieinigkeit."

26 Das ist es sicher. Wie können drei Personen ein Gott sein? Dafür gibt es nicht nur keine Bibelstelle, sondern es zeigt auch ganz deutlich das Fehlen des rechten Denkens. Drei verschiedene Personen, obwohl identisch in der Substanz, ergibt drei Götter — oder die Sprache hat ihre Bedeutung vollkommen verloren.

27 Bitte, hört diese Worte noch einmal: „Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der da ist, der da war und der da kommt, der Allmächtige." Dies ist die Gottheit und nicht einfach nur ein Prophet oder ein Mensch. Es ist GOTT, nicht eine Offenbarung von drei Göttern, sondern von EINEM GOTT, dem Allmächtigen.

28 Im Anfang der Gemeinde glaubten sie nicht an drei Götter. Solchen Glauben könnt ihr unter den Aposteln nicht finden. Erst nach dem apostolischen Zeitalter kam diese Theorie auf und wurde auf dem Konzil zu Nizäa zu einer Hauptlehre. Die Lehre über die Gottheit verursachte in Nizäa die Trennung, und aus dieser Spaltung gingen die beiden Extreme hervor. Eins ging tatsächlich in die Vielgötterei — an drei Götter glaubend, das andere vertrat die Einheitslehre. Dies hatte seinen Werdegang längere Zeit hindurch, und noch heute haben wir es unter uns. Die Offenbarung jedoch, die Johannes für die Gemeinde durch den Geist empfing, war: „Dass der "Ich bin" der Herr Jesus Christus alles in allem ist." Es gibt keinen anderen Gott, und Er selbst hat Sein Siegel auf diese Offenbarung gelegt.

29 Beachte folgendes: Wer war der Vater Jesu Christi? Matthäus 1,18 sagt: „Sie war schwanger vom Heiligen Geist." Aber Jesus selbst nennt Gott Seinen Vater. Das macht, wie es oft ausgedrückt wird, Gott den Vater und Gott den Heiligen Geist zu EINEM. In der Tat ist es so, sonst

hätte Jesus zwei Väter. Doch beachte bitte, dass Jesus sagte: „Ich und der Vater sind EINS, nicht zwei, das alles ergibt EINEN GOTT.“

30 Weil dieses historisch und biblisch wahr ist, darum staunen die Menschen, woher die Drei kommen. Es wurde auf dem Konzil zu Nizäa 325 n.Chr. zu einer grundlegenden Lehre. DREIEINIGKEIT ist ein absolut unbiblisches Wort und gründet sich auf die vielen Götter Roms. Die Römer hatten viele Götter, zu denen sie beteten. Sie beteten auch zu ihren Vorfahren als Mittler. Es war nur ein Schritt, den alten Göttern neue Namen zu geben, und um es bibelähnlich zu machen, nahm man statt Jupiter, Venus, Mars usw. Paulus, Petrus, Fatima, Christopher usw. Mit einem Gott konnten sie ihre heidnische Religion nicht ausüben, deshalb teilten sie Gott in DREI auf und machten aus den Heiligen, wie vorher aus ihren Vorfahren, Fürsprecher.

31 Seit der Zeit haben die Menschen nicht erkannt, dass es nur einen Gott gibt, der sich in drei Offenbarungen kundtut. Sie wissen zwar an Hand der Schrift, dass es nur einen Gott gibt, aber sie versuchen es mit der Theorie, dass Gott wie eine Rebe ist, drei Personen, die sich die Gottheit gleichmäßig teilen. Doch die Offenbarung sagt hier ganz klar, wer Jesus ist: „Er, der da ist“, „Er, der da war“ und „Er, der da kommt“. Er ist das „Alpha und Omega“, welches bedeutet, dass Er das „A“ bis „Z“ ist, oder ALLES IN ALLEM. Er ist alles, der Allmächtige. Er ist die Rose Sarons, die Lilie im Tale, der helle Morgenstern, der wahre Weinstock, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, Er ist GOTT, der Allmächtige. EIN GOTT!

32 1.Timotheus 5,16 sagt: „Und unbestreitbar groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit, Gott ist geoffenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, gepredigt unter den Heiden, gläubig angenommen in der Welt, aufgefahren in die Herrlichkeit.“ Dies ist, was die Bibel sagt, hier steht nichts von einer „ersten, zweiten oder dritten Person“. Es heißt: „Gott ist geoffenbart im Fleisch.“ EIN GOTT. Dieser EINE GOTT ward geoffenbart im Fleisch, damit sollte es erledigt sein. Gott kam in menschlicher Gestalt, aber das machte Ihn doch nicht zu einem ZWEITEN GOTT. ER WAR GOTT — DERSELBE GOTT. Es war damals eine Offenbarung und ist auch heute noch eine Offenbarung. EIN GOTT!

33 Lasst uns in der Bibel nachsehen, was Er im Anfang, gemäß der Offenbarung, die Er über sich selber gab, war. Der große Jehova

erschien Israel in einer Feuersäule. Als der Engel des Bundes wohnte Er in der Feuersäule und leitete Israel täglich. Im Tempel kündigte Er Sein Kommen mit der großen Wolke an. Dann kam der Tag, da Er in dem jungfräulichen Leibe, der für Ihn bereitet war, geoffenbart wurde. Der Gott, der über den Zelten Israels wohnte, nahm nun ein Zelt aus Fleisch für sich an und wohnte als Mensch unter den Menschen. Doch Er war DERSELBE GOTT!

34 Die Bibel lehrt, dass GOTT IN CHRISTUS WAR [2.Korinther 5,19] Der Leib war Jesus, doch in Ihm wohnte die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. [Kolosser 2,9] Nichts kann klarer sein als das. Geheimnis, ja! Aber es ist wahr - es kann nicht klarer sein. Also, wenn Er damals nicht „drei Personen“ war, dann kann Er es auch heute nicht sein. EIN GOTT: und derselbe Gott wurde Fleisch.

35 Jesus sagte: „Ich komme vom Vater und gehe zum Vater“ Johannes 16,28. Genau das geschah. Er verließ diese Erde wieder durch Seine Himmelfahrt, nachdem Er gestorben, begraben und auferstanden war. Dann begegnete Paulus Ihm auf dem Wege nach Damaskus. Er sprach zu Paulus und sagte: „Saul, Saul, warum verfolgst du mich?“ Paulus sagte: „Herr, wer bist du?“ Er sagte: „Ich bin Jesus.“ Er war in einem strahlenden Licht in der Feuersäule. Er war zurückgekehrt, genau wie Er es gesagt hatte, zurück zu derselben Gestalt, in der Er war, bevor Er im Fleische wohnte. So sah es auch Johannes. „Niemand hat Gott je gesehen, der eingeborene Sohn, der an des Vaters Brust liegt, hat Ihn kundgetan“ Johannes 1,18. Beachtet, was Johannes sagt, wo Jesus ist! Er ist in dem Schoße des Vaters.

36 In Lukas 2:11 steht: „Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr in der Stadt Davids.“ Er ward als Christus geboren und am achten Tage beschnitten und Jesus genannt, wie es der Engel gesagt hatte. Ich wurde als Branham geboren und man gab mir den Namen William. Er war CHRISTUS, doch unter den Menschen wurde Ihm ein Name gegeben. Die äußere Hülle, die die Menschen sehen konnten, wurde Jesus genannt. Er war der Herr der Herrlichkeit, der Allmächtige, geoffenbart im Fleisch. Er ist Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Er ist all das.

37 Vater, Sohn und Heiliger Geist sind nur Titel und keine Namen. Darum taufen wir auf den Namen des Herrn Jesus Christus, denn das ist der Name und nicht ein Titel, es ist der Name dieser drei Titel. Genau

wie ihr eurem neugeborenen Sohn einen Namen gebt. Das Wort „Kind“ nennt, was es ist. Sohn ist ein Titel, darum gebt ihr ihm den Namen John Henry Braun. Deshalb tauft ihr nicht in „Jesu Namen“, es gibt Tausende, die Jesus genannt werden. Es gab sie schon, bevor Jesus unser Heiland geboren wurde. Aber es gibt nur einen, der als „der Christus“ geboren wurde, deshalb ist Er der „Herr Jesus Christus“.

38 Menschen sprechen von Jesus, er sei der ewige Sohn Gottes. Ist das nicht ein Widerspruch? Wer hat je gehört, dass ein Sohn „ewig“ ist? Söhne haben einen Anfang, aber das, was ewig ist, hat niemals einen Anfang. Er ist der ewige Gott Jehova, geoffenbart im Fleisch.

39 Im Johannes-Evangelium heißt es: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort, und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.“ Er war der wahre und treue Zeuge des ewigen Wortes des Vaters. Er war ein Prophet und konnte sagen, was der Vater Ihm zu sagen gebot. Er sagte: „Mein Vater ist in mir.“ Das sagte Jesus — die Stiftshütte.

40 Gott hat viele Titel: — „Unsere Gerechtigkeit“, „Unser Friede“, „Immer gegenwärtig“, „Vater“, „Sohn“ und „Heiliger Geist“, aber Er hat nur einen menschlichen Namen und der Name ist Jesus.

41 Lasst euch nicht verwirren. Er hat drei Offenbarungen und hat sich in dreifacher Weise kundgetan. Auf Erden war Er ein Prophet, im Himmel ist Er Priester, doch wenn Er zur Erde zurückkommt, ist Er der „König aller Könige“. „Er, der da war“ das ist Jesus, der Prophet. „Er, der da ist“ — das ist Jesus, der Priester, der fürsprechend, als Einer, der mit unseren Schwachheiten mitfühlt, für uns eintritt. „Er, der da kommt“ — das ist Jesus, der kommende König. Auf Erden war Er das Wort — der Prophet. Moses sagte von Ihm: „Einen Propheten wie mich wird der Herr euer Gott euch erwecken, Und es soll geschehen, wenn jemand auf diesen Propheten nicht hört, soll er aus dem Volke ausgerottet werden“

42 Beachte diese Tatsachen von Jesus. Auf Erden war Er Prophet, Lamm und Sohn. Das macht Ihn aber nicht zu drei Personen. Es waren lediglich Kundgebungen und Offenbarungen der einen Person, Jesu.

43 Es gibt eine beliebte Stelle in der Schrift, aus der die Dreieinigkeits-Leute beweisen wollen, dass es mehr als eine Person in der Gottheit gibt, nämlich Offenbarung 5,6—8: „Und ich sah: mitten zwischen dem Thron und den vier Gestalten und mitten unter den Ältesten stand ein

Lamm, wie wenn es erwürgt wäre, und hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande. Und es kam und nahm das Buch aus der rechten Hand des, der auf dem Thron saß. Und da es das Buch nahm, da fielen die vier Gestalten und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und ein jeglicher hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerks, das sind die Gebete der Heiligen." In der Tat, wenn diese Verse von dem Zusammenhang isoliert würden, dann könnten sie es fast beweisen. Beachtet, dass ich gesagt habe: „diese Verse isoliert.“ Lest jedoch Offenbarung 4,2-3 und 9-11, „Als bald kam der Geist über mich. Und siehe, ein Thron war gesetzt im Himmel, und auf dem Thron saß EINER; und der da saß, war anzusehen gleich“ wie der Stein Jaspis und Sardis, und ein Regenbogen war um den Thron, anzusehen gleichwie ein Smaragd. Und wenn die Gestalten gaben Preis und Ehre und Dank dem, der auf dem Thron saß, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit, fielen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Thron saß und beteten den an, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und legten ihre Kronen nieder vor dem Thron und sprachen: ‚Herr, unser Gott, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.‘, Achte sorgfältig darauf, dass es in Vers 2 heißt: „EINER, nicht zwei oder drei — nur EINER saß auf dem Thron.“ In (Vers 5) heißt es: „Er (NICHT sie) sah aus, gleichwie der Stein Jaspis und Sardis.“ In Vers 9 steht: „dass IHM die Ehre (nicht ihnen) gegeben wurde.“ In Vers 10 steht: „dass die Ältesten vor IHM (nicht vor ihnen) niederfielen.“ In Vers 11 steht: ... „und sie riefen, du bist würdig, o Herr“ (nicht Herren), auch steht in Vers 11: „dass der EINE auf dem Thron der Schöpfer ist“. Es ist Jesus nach (Johannes 1,3) und er ist der Jehova Gott Geist des Alten Testaments nach (1.Mose 1,1)

44 Aber lasst uns hier nicht stehen bleiben. Lest jetzt bitte Offenbarung 3,21; „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie ich überwunden habe und mich gesetzt mit meinem Vater auf seinen Thron.“ Ebenso lest Hebräer 12,2: „Und aufsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, welcher, da er wohl hätte können Freude haben, erduldet das Kreuz und achtete der Schande nicht und hat sich gesetzt zur Rechten des Thrones Gottes. Beachtet, dass Jesus, der selbst die Offenbarung schrieb, sagte: „Er sitzt MIT Seinem Vater auf dem Thron.“ Der Geist, der in Paulus war (welcher ist

der Geist Christi), ist ja auch der Geist der Weissagung, durch welchen das Wort kommt, sagte: „Er setzte sich zur RECHTEN Gottes.“ Doch als Johannes hinaufblickte, sah er nur „EINEN“ auf dem Thron. Und es war nicht vor Offenbarung 5,6—8 (das in der Reihenfolge, nach Offenbarung 4,2—3) steht, dass wir das „Lamm“ sehen, welches das Buch aus der Hand dessen nimmt, der auf dem Thron saß Kapitel 4,2—3 und 9—10. Was ist es? Es ist ein Geheimnis des „EINEN GOTTES“. ER (Jesus), kam heraus aus Gott und war geoffenbart im Fleisch, starb und stand wieder auf und kehrte zurück in den „Schoß des Vaters“. Wie Johannes sagte, „der eingeborene Sohn, der IM Schoße des Vaters ist. Er hat „IHN“ kundgetan“ Johannes 1,18. Es war nun an der Zeit, dass Gott (Messias) zurückkam, um Seine Braut zu fordern, und sich dann dem Volke Israel zu offenbaren. So sehen wir, dass Gott wiederum hervortritt in ein physisches Verwandtschaftsverhältnis zu den Menschen — als der „Sohn Davids“, „König der Könige“ und „Herr der Herren“ und „als der Bräutigam der Braut aus den Heiden“. Es sind NICHT zwei Götter, sondern einfach EIN GOTT, der Seine gewaltigen, dreifachen Offenbarungen und Titel kundtut.

45 Die Menschen wussten, dass Er ein Prophet war. Sie kannten das Zeichen des Messias, das nur durch einen Propheten kommen konnte. In Johannes 1,44—51 steht: „Philippus findet Nathanael und spricht zu ihm: „Wir haben den gefunden, von welchem Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus, Josephs Sohn von Nazareth“ Und Nathanael sprach zu ihm: „Was kann von Nazareth Gutes kommen?“ Philippus spricht zu ihm: „Komm und sieh es!“ Jesus sah Nathanael kommen und spricht von ihm: „Siehe, ein rechter Israelit. in welchem kein Falsch ist.“ Nathanael spricht zu ihm: „Woher kennst du mich?“ Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Ehe denn dich Philippus rief, da du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich.“ Nathanael antworte ihm: „Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel.“ Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Du glaubst, weil ich dir gesagt habe, dass ich dich gesehen habe unter dem Feigenbaum, du wirst noch Größeres als das sehen.“ Und spricht zu ihm: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch; Ihr werdet den Himmel offen sehen und die Engel Gottes hinauf und herab fahren auf des Menschen Sohn.“ Die Fähigkeit, die Gedanken in den Herzen der Menschen zu unterscheiden, beweist, dass die Auserwählten Gottes verstanden, dass der Messias, das gesalbte Wort Gottes, da war. Hebräer 4,12: „Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und

schärfer denn ein zweischneidig Schwert und dringt durch, bis dass es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens."

46 Als die Gedanken des Herzens der Frau am Brunnen geoffenbart wurden, wusste sie, dass Er ein Prophet war und bezeugte, dass der Messias an Hand dieser großen Fähigkeit erkannt werden würde. Johannes 4,7—26: „Da kommt eine Frau aus Samarien, Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: „Gib mir zu trinken!“ (Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, dass sie Speise kauften.) Spricht nun die samaritische Frau zu ihm: „Wie bittest du von mir zu trinken, der du ein Jude bist, und ich ein samaritisch Weib?“ — Denn die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritern. Jesus antwortete und sprach zu ihr: „Wenn du erkennstest die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken, du hättest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser.“ Spricht zu ihm die Frau: „Herr, hast du doch nichts, womit du schöpfst, und der Brunnen ist tief, woher hast du denn lebendiges Wasser? Bist du mehr als unser Vater Jakob, der uns diesen Brunnen gegeben hat? Und er hat daraus getrunken und seine Kinder und sein Vieh.“ Jesus antwortete und sprach zu ihr: „Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten, wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunnen des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.“ Spricht die Frau zu ihm: „Herr, gib mir solches Wasser, auf dass mich nicht dürste und ich nicht mehr herkommen müsse, zu schöpfen.“ Jesus spricht zu ihr: „Gehe hin, rufe deinen Mann und komm her!“ Die Frau antwortete und sprach: „Ich habe keinen Mann.“ Jesus spricht zu ihr: „Du hast recht gesagt: ich habe keinen Mann, fünf Männer hast du gehabt, und den du nun hast, der ist nicht dein Mann, da hast du recht gesagt.“ Die Frau spricht zu ihm: „Herr, ich erkenne, dass du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berge angebetet, und ihr sagt, zu Jerusalem sei die Stätte, da man anbeten solle.“ Jesus spricht zu ihr: „Weib, glaube mir, es kommt die Zeit, dass ihr weder auf diesem Berge noch zu Jerusalem werdet den Vater anbeten. Ihr wisset nicht, was ihr anbetet, wir wissen aber, was wir anbeten, denn das Heil kommt von den Juden. Aber es kommt die Zeit und ist schon jetzt, dass die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten, im Geist und in der Wahrheit, denn der Vater will haben, die ihn also anbeten. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im

Geist und in der Wahrheit anbeten.“ Spricht die Frau zu ihm: „Ich weiß, dass der Messias kommt, der da Christus heißt. Wenn derselbe kommen wird, so wird er uns alles verkündigen.“ Jesus spricht zu ihr: „Ich bin´s, der mit dir redet.“

47 In Offenbarung 15,3 heißt es: „Und sangen das Lied Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des LAMMES und sprachen: Groß und wundersam sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker.“ Seht ihr das? Das LAMM, der Hohepriester, der Sein Blut als Sühne auf dem Gnadenthron für unsere Sünden darbrachte, ist Gott der Herr, der Allmächtige. Das ist Sein gegenwärtiger Dienst, das tut Er jetzt. Sein Blut tritt fürbittend für uns ein. Doch der Tag kommt, wo das Lamm der Löwe aus dem Stamme Juda wird. Er wird hervortreten in Kraft und Herrlichkeit, um in Seiner Autorität als König zu herrschen. Er ist der kommende König dieser Erde. Natürlich besagt das nicht, dass Er jetzt nicht König ist, denn Er ist unser König. Der König aller Heiligen, denn schon jetzt haben wir ein geistiges Königreich. Es hat nichts mit diesem Weltsystem zu tun, denn auch wir sind nicht von dieser Welt. Darum handeln wir auch anders als diese Welt. Unser Bürgerrecht ist im Himmel. Wir reflektieren den Geist der Welt, aus der wir wiedergeboren sind, darin Jesus der König ist. Darum tragen unsere Frauen keine Männerkleidung, schneiden ihr Haar nicht ab, gebrauchen keine Schminke und dergleichen, nichts von dem, was diese Welt so sehr liebt. Aus diesem Grunde trinken und rauchen unsere Männer nicht und haben mit der Sünde gebrochen. Unsere Herrschaft ist die Herrschaft über die Sünde, und wird durch die Kraft, die in uns wohnt, ausgeübt, welche ist der Geist Christi. Alle Königreiche dieser Erde werden niedergerissen werden, doch unseres wird bleiben.

48 Nun haben wir über die Dienste und Offenbarung des einen wahren Gottes gesprochen und Seine Herrlichkeit durch diese geistigen Studien erkannt, denn Er kann mit dem Verstande nicht erkannt werden. Er wird nur durch Geistes-Offenbarung erkannt. Derselbe, der dem Fleische nach als Jesus bekannt war, ging zurück in die Feuersäule. Doch Er versprach, zurückzukommen und durch den Geist mit den Seinen zu sein. So kam zu Pfingsten die Feuersäule herab und zerteilte sich in Zungen von Feuer und setzte sich auf jeden von ihnen. Was tat Gott? Er hat sich selbst in der Gemeinde aufgeteilt. Er gab allen diesen Männern und Frauen ein Teil von sich selbst. Er hat sich innerhalb Seiner Gemeinde aufgeteilt, so wie Er es in Johannes 14,16—23 gesagt hat:

„Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch sei ewiglich: den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfangen, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Es ist noch um ein kleines, dann wird mich die Welt nicht mehr sehen, ihr aber sollt mich sehen, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben. An demselben Tage werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin, und ihr in mir und ich in euch. Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.“ Spricht zu ihm Judas, nicht der Ischarioth: „Herr, was ist's, dass du dich uns willst offenbaren und nicht der Welt.“ Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Wer mich liebt, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“ Er sagte, dass Er den Vater bitten wird, einen anderen Tröster zu senden, der schon MIT ihnen, aber noch NICHT IN ihnen war. Das war Christus. Dann spricht Er in Vers 23 von sich und dem Vater, Er sagt: „WIR werden kommen.“ Das ist es: Der Geist kommt, derselbe Geist Gottes, der geoffenbart ist als Vater und als Sohn, wird sich nun in den Vielen als „Ein GOTT“ offenbaren, der „GEIST“ ist.

49 Deshalb kann niemand kommen und sagen, dass der Papst ein heiliger Mann ist, oder gar ein Bischof oder Priester. Der HEILIGE MANN ist „Christus“, der Heilige Geist in uns. Wie wagt es die Hierarchie, zu behaupten, dass die Laien nichts zu sagen hätten. Hat doch jeder etwas zu sagen, jeder hat eine Aufgabe, jeder hat einen Dienst. Der Heilige Geist kam zu Pfingsten, zerteilte sich und setzte sich auf jeden, damit erfüllt würde, wovon Jesus Christus sprach: „An jenem Tage werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch“. Johannes 14,20.

50 Der Große „Ich bin“, der Allmächtige Gott, kam als Geist, um Seine wahre Gemeinde zu erfüllen. Er hat das Recht zu wirken, wo und an wem Er will. Wir machen niemanden unter uns zu einem heiligen Mann, sondern die ganze wahre Versammlung des Herrn ist durch die Gegenwart des Heiligen Geistes heilig. Er, der Heilige Geist, ist heilig, nicht die Versammlung selbst.

51 Das ist die Offenbarung: — „Jesus Christus“ ist GOTT. Der Jehova des Alten Testaments ist Jesus des Neuen Testaments. Ganz gleich wie sehr du es auch versuchen magst, du kannst nicht beweisen, dass es „DREI GÖTTER“ gibt. Aber andererseits bedarf es der Offenbarung durch den Heiligen Geist, um die Wahrheit zu erkennen, nämlich dass ER „EINER“ ist. Es bedarf einer Offenbarung, um zu sehen, dass der Jehova des Alten Testaments der Jesus des Neuen Testaments ist. Satan ist in die Gemeinde eingeschlichen und hat die Menschen für diese Wahrheit blind gemacht. Nachdem sie erst einmal verblendet waren, dauerte es nicht mehr lange, bis die Gemeinde in Rom aufhörte, in dem Namen des Herrn Jesus Christus zu taufen.

52 Ich gebe zu, dass es einer wirklichen Offenbarung vom Heiligen Geist bedarf, die Wahrheit von der Gottheit in diesen Tagen, wo die Schrift mitten unter uns so verdreht wird, zu verstehen. Die Sieges- und Überwinder-Gemeinde jedoch ist auf Offenbarung aufgebaut, darum können wir erwarten, dass Gott uns Seine Wahrheit offenbart. Was die Wassertaufe betrifft, so bedürft ihr nun wirklich keiner Offenbarung, denn es ist direkt da, und starrt euch ins Gesicht. Sollte es möglich sein, dass die Apostel auch nur für eine Minute von dem direkten Befehl Gottes, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen, abließen und sich dadurch in einem gewollten Ungehorsam befanden? Sie kannten den Namen, und deshalb gibt es nicht eine Stelle in der Schrift, wo sie anders als auf den Namen des Herrn Jesus Christus taufte. Der gesunde Menschenverstand muss dir doch sagen, dass die Apostelgeschichte die Tätigkeit der Gemeinde ist, und wenn sie auf diese Weise taufte, dann ist es der richtige Weg, wie getauft werden soll. Doch wenn ihr denkt, das sei scharf, wie denkt ihr dann darüber, dass jeder, der nicht auf den Namen des Herrn Jesus Christus getauft war, noch einmal getauft werden musste.

53 Apostelgeschichte 19,1—6: „Es geschah aber, als APOLLOS zu Korinth war, dass Paulus durchwanderte das obere Land und kam nach Ephesus und fand etliche Jünger; zu denen sprach er: „Habt ihr den heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?“ Sie sprachen zu ihm: „Wir haben noch nie gehört, dass ein heiliger Geist ist.“ Und er sprach zu ihnen: „Worauf seid ihr denn getauft?“ Und sie sprachen: „Auf des Johannes Taufe“ Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und sagte dem Volk, dass sie sollten glauben an den, der nach ihm kommen sollte, das ist an Jesus. Da sie das hörten, ließen

sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus, und da Paulus die Hände auf sie legte, kam der heilige Geist auf sie, und sie redeten in Zungen und weissagten.“ Das ist es! Diese guten Leute in Ephesus hatten von dem kommenden Messias gehört. Johannes hatte Ihn gepredigt. Sie wurden zur Buße getauft, im Glauben AUSSCHAUEND nach Jesus. Doch jetzt war es Zeit, auf Jesus ZURÜCKZUSEHEN und zur VERGEBUNG der Sünden getauft zu werden. Es war Zeit, den Heiligen Geist zu empfangen. Und als sie auf den Namen des Herrn Jesus Christus getauft waren, legte Paulus ihnen die Hände auf, und der Heilige Geist kam auf sie.

54 Oh, die teuren Leute in Ephesus waren feine Menschen, und wenn irgendjemand das Recht hatte, ein sicheres Gefühl zu haben, dann waren sie es. Beachte, wie weit sie gekommen waren. Sie waren bereit, den kommenden Messias aufzunehmen. Sie waren für Ihn bereit. Aber seht ihr nicht, dass sie angesichts all dessen Ihn dennoch verfehlten. Er war gekommen und gegangen. Sie hatten es nötig, in dem Namen des Herrn Jesus Christus getauft und mit Heiligem Geist erfüllt zu werden.

55 „Wenn ihr in dem Namen des Herrn Jesus Christus getauft worden seid, wird Gott euch mit seinem Geist erfüllen.“ Das ist das Wort, welches wir in Apostelgeschichte 19,6 lesen — und gleichzeitig die Erfüllung von Apostelgeschichte 2,38: „Tut Buße und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes.“ Seht, Paulus sagte durch den Heiligen Geist genau das gleiche, was Petrus durch den Heiligen Geist sagte. Und was gesagt worden ist, KANN NICHT geändert werden. Es muss von Pfingsten bis zur Taufe des letzten Auserwählten dasselbe bleiben. Galater 1,8: „Aber wenn auch wir oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen anders, als wir euch gepredigt haben, der sei verflucht.“

56 Nun, manche von euch Einheits-Leuten taufen verkehrt. Ihr tauft zur Erneuerung, als ob ihr durch das Untertauchen im Wasser errettet werden könntet. Erneuerung kommt nicht durch das Wasser, es ist vielmehr das Werk des Heiligen Geistes. Der Mann, der durch den Geist den Befehl gab: „Tut Buße und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi ...“, sagte nicht, dass das Wasser erneuert, sondern nur, dass es der Beweis eines guten Gewissens Gott gegenüber ist, das ist alles, 1.Petrus 3,21: „Was jenen da widerfahren ist, das geschieht nun

in der Taufe zu eurer Rettung. Denn in der Taufe wird nicht die Unreinigkeit am Fleisch abgetan, sondern wir bitten Gott, dass er uns ein gutes Gewissen schenke durch die Auferstehung Jesu Christi." Ich glaube dies!

57 Wenn irgend jemand die falsche Idee hat, dass es historisch bewiesen werden könne, dass die Taufe anders gehandhabt wurde, als auf den Namen Jesu Christi, dem rate ich, die Kirchengeschichte zu lesen, und es selbst herauszufinden. Nachstehendes ist ein wahrer Bericht einer Wassertaufe in Rom im Jahre 100 n. Chr., wiedergegeben in der Zeitschrift „Time Magazine“ am 5.12.1955: „Der Älteste erhob seine Hand und Publius Decius schritt durch die Tür zum Taufbecken. Bis zur Hüfte stand Marcus Vasca, der Holzhändler, im Wasser. Er lächelte, als Publius in das Wasser stieg und sich neben ihn stellte. „Glaubst du?“ fragte er. Ja, ich glaube“, antwortete Publius. „Ich glaube, dass mein Heil von Jesus dem Christus kommt, der unter Pontius Pilatus gekreuzigt wurde. Mit Ihm bin ich gestorben, auf dass ich mit Ihm ewiges Leben habe.“ Dann fühlte er einen starken Arm, der ihn stützte, während er sich rückwärts in das Wasser fallen ließ und die Stimme von Marcus hörte: „Ich taufe dich in dem Namen des Herrn Jesus“, während das Wasser ihn überflutete.“

58 Bis zu der Zeit, wo die Wahrheit verloren ging, wurde auf den Namen des Herrn Jesus Christus getauft und ist jetzt, um die Jahrhundertwende, erneut zurückgekehrt. Satan kann die Offenbarung nicht unterdrücken, wenn der Geist sie geben will.

59 Ja, wenn es drei Götter gäbe, dann könntet ihr für einen Vater, für einen Sohn und für einen Heiligen Geist taufen. Aber die OFFENBARUNG, DIE JOHANNES EMPFING, war, dass es nur EINEN GOTT gibt und Sein Name ist HERR JESUS CHRISTUS. Ihr tauft auf EINEN GOTT — nur einen! Deshalb taufte Petrus zu Pfingsten so. Er war treu der Offenbarung, die gegeben wurde. „So möge denn das ganze Haus Israel mit Sicherheit erkennen, dass Gott Ihn zum Herrn und Christus gemacht hat, eben DIESEN JESUS, den ihr gekreuzigt habt“ [Apostelgeschichte 2,56]. „BEIDES - HERR UND CHRISTUS.“ „Das ist ER, der Herr JESUS CHRISTUS!“

60 Wenn Jesus „BEIDES“ ist — Herr und Christus — dann ist und kann Er (Jesus) nichts anderes sein, als „VATER, SOHN UND HEILIGER GEIST“ geoffenbart im Fleisch — in EINER Person. Es ist

NICHT Gott in „drei Personen“, oder gesegnete „Dreieinigkeit“, — sondern EIN GOTT, EINE PERSON, mit drei Haupt-Titeln, und drei Ämtern, geoffenbart durch die Titel. Hört es noch einmal. Derselbe Jesus ist BEIDES, HERR und Christus. Herr (Vater) und Christus (Heiliger Geist) sind JESUS, denn „Er ist BEIDES, HERR UND CHRISTUS.“

61 Wenn uns dies nicht die wahre Offenbarung der Gottheit zeigt, dann ist es zwecklos. Herr — ist doch nicht jemand anders, und Christus — ist niemand anders. Dieser Jesus ist der HERR JESUS CHRISTUS - EIN GOTT.

62 Philippus sagte eines Tages zu Jesus: „Herr, zeige uns den Vater, das genügt uns.“ Jesus antwortete ihm: „Solange bin ich bei euch, und ihr kennt mich nicht. Wer mich sieht, der sieht den Vater. Wie sprichst du denn: Zeige uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst. Der Vater aber, der in mir wohnt, der tut seine Werke. Glaubet mir, dass ich im Vater und der Vater in mir ist, wo nicht, so glaubet mir doch um der Werke willen.“ Ich habe das einmal angeführt und eine Frau sagte: „Einen Augenblick, Herr Branham, sie und ihre Frau sind auch eins.“

Ich sagte: „Nicht in der Weise“,

sie sagte: „Entschuldigen sie mal.“

Dann sagte ich zu ihr: „Sehen sie mich?“

Sie sagte: „Ja“,

ich sagte: „Sehen sie meine Frau?“

sie sagte: „Nein.“

Darauf sagte ich, dass es hier um eine ganz andere Art der Einheit ginge, denn Jesus sagte: „Wer mich sieht, der sieht den Vater.“

Der Prophet sagte, es wird Licht werden um die Abendzeit. In einem Lied steht:

„Es wird Licht werden um die Abendzeit,

den Pfad der Herrlichkeit werdet ihr sicher finden,

das Licht besteht heute in dem Wasserweg,

begraben in dem kostbaren Namen Jesus.

Jung und Alt, tut Buße über Eure Sünden,
der Heilige Geist wird sicher Einkehr halten.

Das Abendlicht ist gekommen.

Es ist Tatsache — Gott und Christus sind EINS."

63 Vor einiger Zeit sprach ich zu einem jüdischen Rabbi. Er sagte zu mir: „Ihr Heiden könnt doch Gott nicht in drei Stücke zerhacken, und Ihn dann einem Juden geben, wir wissen es besser."

Ich sagte zu ihm: „Das ist es ja gerade, Rabbi, wir haben Gott nicht in drei Stücke zerhackt. Du glaubst doch den Propheten, nicht wahr?"

Er sagte: „Gewiss tue ich das."

Glaubst du Jesaja 9,6?"

„Ja."

„Von wem sprach der Prophet?"

„Von dem Messias!"

Ich fragte: „In welchem Verhältnis wird der Messias zu Gott stehen?"

Er sagte: „Er ist GOTT!"

Ich sagte: „Das ist recht! Amen."

64 Ihr könnt Gott nicht zu drei Personen machen, oder in drei Teile zerlegen. Ihr könnt es keinem Juden sagen, dass ein Vater, ein Sohn und ein Heiliger Geist ist. Er würde euch gleich sagen, woher diese Idee kommt. Die Juden wissen, dass diese Satzung auf dem Konzil zu Nizäa festgelegt wurde. Kein Wunder, dass sie uns als Heiden verschmähen.

65 Wir reden von einem Gott, der sich nicht ändert. Die Juden glauben das auch, aber die Gemeinde hat ihren unwandelbaren Gott von EINEM in Drei umgewandelt. Jedoch das Licht ist zur Abendzeit zurückgekehrt. Wie überwältigend ist es, dass diese Wahrheit zu der Zeit gekommen ist, wo die Juden nach Palästina zurückkehren. Gott und Christus sind EINS. Dieser Jesus ist BEIDES — Herr und Christus.

66 Johannes hat die Offenbarung, Jesus war die Offenbarung und Er selbst stellt sich uns in der Schrift dar. „ICH BIN" der da war, der da ist und der da kommt, der Allmächtige. Amen.

67 Wenn Offenbarung über euer Verständnis hinausgeht, dann schaut auf und bittet Gott darum. Das ist die einzige Möglichkeit, auf welche

Weise ihr sie je empfangen könnt. Eine Offenbarung muss von Gott kommen, sie kommt nie durch natürliche menschliche Begabung, sondern durch geistliche Begabung. Ihr könnt sogar die Schrift auswendig lernen, und obwohl das wunderbar ist, wird es das nie bewirken. Es muss eine Offenbarung von Gott sein. Es steht in dem Wort: „Niemand kann sagen, Jesus ist der Herr, als nur durch den Heiligen Geist.“ Ihr müsst den Heiligen Geist empfangen, und dann, nur dann, kann der Geist euch die Offenbarung geben, dass Jesus der Christus ist, - GOTT DER GESALBTE!

68 Kein Mensch weiß um die Dinge Gottes, allein der Geist Gottes und diejenigen, denen der Geist Gottes sie offenbart. Wir sollten Gott an erster Stelle um Offenbarung bitten, denn wir benötigen sie dringend. Wir haben die Bibel akzeptiert, sowie die großen Wahrheiten derselben, doch fehlt den meisten die Offenbarung des Geistes, denn nur durch den Geist Gottes wird das Wort erleuchtet und lebendig. In 2.Korinther 5,21 steht: „...DASS WIR DIE GERECHTIGKEIT Gottes sind durch Jesus Christus.“ Habt ihr das verstanden. Es steht: „... damit wir IN IHM GOTTES GERECHTIGKEIT WÜRDEN“, indem wir in Christus sind! Er wurde für uns zur SÜNDE gemacht. Es heißt nicht, dass Er sündig wurde. Nein, Er nahm unseren Platz ein, und wurde um unsretwillen zur Sünde gemacht, damit wir um Seinetwillen der GERECHTIGKEIT Gottes teilhaftig würden. Wenn wir die Tatsache anerkennen, dass Er für uns zur Sünde gemacht wurde, dann müssen wir auch die Tatsache anerkennen, dass wir in Ihm und durch Ihn die GERECHTIGKEIT Gottes sind. Das eine abzulehnen bedeutet ebenfalls, das andere abzulehnen. Das eine anzunehmen bedeutet gleichfalls, das andere anzunehmen. Wir wissen, dass die Bibel dies sagt. Es kann nicht geleugnet werden, doch fehlt die Offenbarung darüber. Es ist für die meisten Gotteskinder keine Wirklichkeit, sondern nur ein guter Vers in der Bibel, doch wir bedürfen, dass es uns LEBENDIG gemacht wird. Dazu bedürfen wir der Offenbarung.

69 Lasst mich hier etwas einfügen, das euch beides verblüffen und helfen wird. Da ist kaum ein Gelehrter, der nicht glaubt, dass das Neue Testament ursprünglich in der griechischen Sprache war. Alle unsere großen Bibelgelehrten haben gesagt, dass Gott der Welt drei große Nationen gab, mit drei großen Mitwirkungen um des Evangeliums willen. Er gab uns die Griechen, die uns eine universale Sprache gaben. Er gab uns die Juden, die uns die wahre Religion gaben, und die wahre

Erkenntnis Gottes durch den Retter. Er gab uns die Römer, die uns ein vereinigtes Reich gaben, mit Gesetz und einem Straßensystem. Deshalb haben wir eine wahre Religion; die Sprache, um es vielen Menschen weiterzugeben, und die Regierung und die Straßen, um es praktisch durchzuführen. Und geschichtlich gesprochen sieht es vollkommen richtig aus. Und heute sagen unsere griechischen Gelehrten, dass die griechische Sprache der Bibeltage so unmissverständlich und genau ist, dass, wenn ein Gelehrter in der griechischen Sprache gut ausgebildet und ein akkurater Grammatiker ist, in Wahrheit genau wissen wird, was das Wort des Neuen Testaments lehrt. Aber ist dies nicht nur eine Theorie? Ist dies wahr? Ist es nicht so, dass jeder anerkannte griechische Gelehrte, von einer Denomination mit dem Gelehrten einer anderen Denomination debattiert. Und ist es nicht so, dass ihre Argumente auf identische griechische Worte basiert sind und identische Regeln der Grammatik? Gewiss ist es so. Selbst im Zeitalter von Pergamon, gerade vor dem Konzil zu Nizzäa 325 n.Chr. waren es zwei große Gelehrte, Arius und Athanasius, die sich in einem lehrmäßigen Kampf über ein griechisches Wort festfuhren. So intensiv und so weltweit hat sich ihre Debatte verbreitet, dass die Historiker sagten. dass die Welt sich wegen einem Doppellaut geteilt hat. Nun, wenn das Griechische so perfekt ist und so von Gott verordnet, warum war da so ein Rechtsstreit? Sicherlich will Gott nicht, dass wir alle Griechisch können. Auch heute gibt es noch Argumente über das Griechische. Nehmt zum Beispiel das Buch Dr. McCrossan. („Christ's Paralyzed Church X-rayed") Darin gibt er verschiedene Aussprüche von mehreren anerkannten griechischen Grammatikern und beweist zu seiner eigenen Zufriedenheit, dass die unveränderlichen Regeln der griechischen Grammatik zusammenfassend beweisen, dass die Bibel lehrt, dass ein Mann nach der Wiedergeburt mit dem Heiligen Geist getauft wird. Er sagt weiterhin prompt, dass Frauen die Kanzel übernehmen können, denn das Wort weissagen bedeutet zu predigen. Aber hat er andere Gelehrte überzeugt, die genauso befähigt sind wie er auch? Niemals! Alles, was ihr tun müsst ist, lest, was die anderen Gelehrten im Gegensatz dazu sagen, und hört ihre Argumente.

70 Nicht nur, was ich bisher gesagt habe, ist wahr, sondern lasst uns noch einen Schritt weitergehen. Heute haben wir einige Gelehrte, die behaupten, dass die ursprünglichen Manuskripte in Aramäisch geschrieben waren, welches die Sprache zurzeit Jesu war. Es wird von

ihnen behauptet, dass die Leute nicht griechisch sprachen oder schrieben, wie es allgemein angenommen wird. Und die Tatsache ist, dass unsere Historiker darin getrennt sind. Zum Beispiel Dr. Schonfield, ein sehr begabter Gelehrter, hat durch Nachforschungen zu seiner Zufriedenheit bewiesen, dass das Neue Testament in der Sprache der Griechen geschrieben war. Er baut die Sache für seine Überzeugung gut auf. Gegründet auf die verschiedenen Dokumente, die ihm zur Verfügung standen. Aber andererseits haben wir einen anderen anerkannten Gelehrten, Dr. Lamsa, der überzeugt ist, dass das Neue Testament ursprünglich in Aramäisch geschrieben war und hatte nichts anderes als einen außergewöhnlichen Historiker, Toynbee. um seine Ausführungen zu untermauern, dass das Aramäische und nicht das Griechische die Sprache der Leute war. So ist es möglich, dass das Neue Testament zuerst in Aramäisch geschrieben war.

71 Wie immer es sein mag, bevor wir uns zu sehr damit befassen, lassen uns beides, die King James“ und die Übersetzung von Dr. Lamsa, lesen Zu unserer Befriedigung finden wir die Worte in beiden überraschend ähnlich, so dass da eigentlich kein Unterschied im Inhalt oder in der Lehre ist. Zusammenfassend können wir sogar sagen, dass Gott diese neu gefundenen Manuskripte und Ausgaben dazu benutzte, um das neu zu unterstreichen, was wir bereits hatten, und so finden wir, wenn auch die Übersetzer miteinander streiten, tut die Schrift es doch nicht.

72 So könnt ihr sehen, dass ihr die Auslegung nicht auf dem Wissen der Gelehrten gründen könnt, was sie über die Sprache der Bibel sagen. Wenn ihr immer noch nicht erkennen könnt, weil eure Gedanken durch die Tradition verhüllt sind, ist hier eine letzte Illustration. Niemand kann bezweifeln, dass die Schriftgelehrten und Pharisäer und die Großen Gelehrten zur Zeit Jesu 33 v.Chr. die genauen Regeln der Grammatik und die genaue Bedeutung der Worte kannten, in welcher das Alte Testament geschrieben war, und trotz ihrer überlegenen Kenntnis gingen sie an der Offenbarung des verheißenden Wortes Gottes, geoffenbart im Sohne, vorbei. Obwohl von Mose bis Maleachi von Ihm geweissagt und geschrieben wurde. Doch waren es nur wenige, die Jesus wirklich kannten, und ihnen wurde es durch den Heiligen Geist geoffenbart. Alle anderen verkannten Ihn.

73 Wir kommen zu einer Schlussfolgerung, wie wir sie bereits im Worte fanden. So sehr wir daran glauben, können wir doch durch Heranziehen verschiedener Bibelübersetzungen und alter Manuskripte, dem Studium und Vergleichen derselben, nicht die wahre Bedeutung finden, so aufrichtig wir auch sein mögen. ES BEDARF GRUNDSÄTZLICH DER OFFENBARUNG VON GOTT, um das Verborgene zu offenbaren. Dasselbe bezeugt Paulus, wenn er sagt: „Uns aber hat Gott dies durch den Geist geoffenbart.“ [1.Korinther 2,10, und in 1.Korinther 2,4] „MEINE REDE UND PREDIGT ERFOLGT NICHT MIT EINDRUCKSVOLLEN WORTEN MENSCHLICHER WEISHEIT, SONDERN IN DER BEWEISUNG DES GEISTES UND DER KRAFT!“ Die wahre Offenbarung besteht darin, dass Gott Sein Wort selbst bestätigt, indem Er Seine Verheißungen erfüllt.

74 Niemand möge mich missverstehen, indem er annimmt, dass ich nicht an die Genauigkeit der Bibel glaube. Ich glaube, dass die Bibel grundsätzlich genau und vom Heiligen Geist inspiriert ist. Als Jesus auf Erden weilte, nahm Er auf das Alte Testament Bezug und bestätigte die genaue Einteilung. [Lukas 24,44: „Er sprach aber zu Ihnen: Das ist´s, was ich zu euch sagte, als ich noch bei euch war: es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben ist im Gesetz des Mose, in den Propheten und in den Psalmen.“]Genauso verhält es sich mit dem Neuen Testament. Niemand möge sich täuschen lassen, denn wir haben noch heute das unfehlbare Wort Gottes. Kein Mensch hat das Recht, etwas davon zu nehmen oder hinzu zu tun. Wir benötigen jedoch denselben Geist Gottes, der das Wort gegeben hat, damit Er es uns lehre.

75 Oh, wie sehr benötigen wir die Offenbarung des Geistes. Keine neue Bibel oder neue Übersetzung, obwohl manche sehr gut sind und ich nicht dagegen bin. Aber wir benötigen DRINGEND DER OFFENBARUNG DES GEISTES. Und Dank sei Gott, dass wir sie haben können, denn Gott will uns Sein Wort durch Seinen Geist offenbaren.

76 Möchte Gott beginnen, uns durch Seinen Geist fortwährend überwältigende Offenbarungen zu geben. Wenn die Gemeinde nur eine frische Offenbarung des Geistes empfangen könnte! Dadurch würde sie selbst das lebendige, offenbarte Wort, und die Schrift würde erfüllt — dass wir noch größere Werke tun sollen [Johannes 14,12]. Auf diese Weise würde unser Vater im Himmel verherrlicht werden.

77 GELÖST VON DER SÜNDE

Offenbarung 1,5: „... Ihm, der uns liebt und uns durch sein Blut von unsern Sünden erlöst hat.“ — Ist das nicht wunderbar! Seid ihr geistlich gesinnt? Habt ihr es begriffen? Es ist Sein EIGENES Blut, das uns von unseren Sünden vollkommen befreit hat. Es war nicht Menschenblut, sondern das Blut Gottes, so nennt es auch Paulus [in Apostelgeschichte 20,28]: „Das Blut des Herrn.“ Petrus nennt es das Blut Christi. Hier begegnen wir der Wirklichkeit des EINEN GOTTES, dieses EINEN - nicht DREI PERSONEN. Schon hier können wir die Offenbarung des Allmächtigen — des Jehova-Gottes — sehen, der herab kam und sich einen Leib durch die jungfräuliche Geburt schuf, und der darin wohnte, damit es das Blut Gottes ist, das uns von unserer Sünde freimacht, und wir somit untadelig und fleckenlos vor dem Angesicht Seiner Herrlichkeit mit unaussprechlicher Freude dargestellt werden.

78 Möchtet ihr hierfür ein alttestamentliches Beispiel? Dann lasst uns zum Garten Eden gehen. Als die Nachricht von dem Sündenfall zur Herrlichkeit kam, sandte Gott da einen Engel? Sandte Er einen Sohn? Oder jemand anders, der dem Menschlichen unterworfen war? Er selbst kam, zu erlösen. Er kam zu Seinem verlorenen Sohn. Halleluja! Gott hat die Ausführung Seines Heilsplanes niemand anvertraut. Er hat nur sich selbst vertraut. Gott wurde Mensch und wohnte unter uns und versöhnte die Welt mit sich selbst. Wir sind durch das Blut Gottes errettet. Der ewige Gott wohnte in einem sterblichen Leibe, um die Sünde zu sühnen und hinweg zu nehmen. Er wurde das Lamm Gottes und vergoss Sein Blut und ging damit hinter den Vorhang.

79 Beachte dies: Weil es Gottes Blut ist, darum ist es vollkommenes Blut. Dies vollkommene Blut hat uns von der Macht und Bindung und Verunreinigung durch die Sünde völlig gelöst. Somit ist die Erlösung vollkommen und vollendet. Deshalb gibt es keine Verdammnis mehr für die, die in Christus Jesus sind! Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist es, der gerecht macht! Wer will verdammen? Denn Christus ist gestorben. Römer 8,33—34. Das ist es! Durch Seinen Tod gab Er Sein Blut. In Seinem Blut haben wir die Erlösung. Jetzt gibt es keine Verurteilung mehr — wie könnte es sie auch noch geben? Es ist nichts mehr zu verurteilen da, denn das Blut hat uns erlöst und befreit, wir sind frei und unschuldig. Hört auf das Wort Gottes und nicht auf die Menschen. Ihr seid befreit durch das Blut.

80 Lasst euch nicht abermals durch Tradition, Satzungen und Organisationen festbinden, und lasst euch nicht von denen irreführen, die die Kraft des Wortes Gottes ablehnen und leugnen, dass Jesus errettet, heilt und mit Heiligem Geist und Kraft erfüllt. Ihr seid zur Freiheit in Gott berufen, erlöst durch Sein Blut. Wenn ihr in eurem Glauben immer noch an Satzungen, Traditionen und Denominationen festhaltet, so liegt darin der Beweis, dass ihr den Glauben an das Wort verloren habt.

81 KÖNIGE UND PRIESTER

Offenbarung 1,6: „Er hat uns zu Königen und zu Priestern gemacht, seinem Gott und Vater. Sein ist die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.

82 „Er hat uns gemacht!“ Oh, es gibt gewisse Wahrheiten, die einfach betont werden müssen, dies hier ist eine davon: „ER! ER HAT UNS GEMACHT!“ Das Heil ist vom Herrn. Er hat's bewirkt. Alles aus Gnade. Er hat uns zu einem Zweck erlöst und erkauft. Wir sind Könige, geistliche Könige, doch wir werden auch als Könige mit Ihm herrschen auf Erden, wenn Er auf Seinen Thron sitzen wird. Doch jetzt sind wir noch geistliche Könige in einem geistlichen Reich. Römer 5,17 sagt: „Denn wenn infolge der Übertretung des Einen der Tod durch die Schuld jenes Einen seine Herrschaft unbeschränkt ausgeübt hat, so werden noch viel gewisser die, welche die überschwängliche Fülle der Gnade und des Geschenks der Gerechtigkeit empfangen, im künftigen Leben als Könige herrschen durch den Einen, Jesus Christus.“ Und in Kolosser 1,13 steht: „Er hat uns ja aus der Gewalt der Finsternis gerettet und uns in das Reich des Sohnes seiner Liebe versetzt.“ Schon jetzt regieren wir mit Christus, indem wir über die Sünde, die Welt, das Fleisch und den Teufel herrschen, indem wir Seine Herrlichkeit und Ihn selbst offenbaren, denn es ist Christus in uns, der alles nach Seinem Wohlgefallen wirkt. Schon jetzt sind wir mit Christus ins Himmelreich versetzt!

83 „Und hat uns zu Priestern gemacht.“ Ja, zu Priestern Gottes, die Ihm das Lobopfer von geheiligten Lippen darbringen, und die ihr Leben als ein wohlgefälliges Opfer Ihm geweiht haben. Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten, und fürbittend für andere eintreten — Könige und Priester unserem Gott. Kein Wunder, dass die Welt für uns keinen Reiz mehr hat, denn wir sind ein besonderes Volk, das eifrig auf gute Werke

bedacht ist. Im Herrn sind wir wiedergeboren, und somit Kinder des himmlischen Vaters.

84 DER KOMMENDE GOTT

Offenbarung 1,7: „Siehe, er kommt mit den Wolken, und sehen werden ihn die Augen aller, auch die, welche ihn durchstochen haben, und wehklagen werden um ihn alle Geschlechter der Erde, ja, Amen.“

85 Er kommt, Jesus kommt — Gott kommt! Er, der König, Priester und Prophet kommt. Er, der ALLES IN ALLEM, kommt! Oh, komme bald Herr Jesus, Amen!

86 ER KOMMT! Er kommt in den Wolken - in der „Wolke der Herrlichkeit“, wie sie auch auf dem Berge der Verklärung gesehen wurde. Sein Gewand wurde durch die Kraft der Herrlichkeit Gottes glänzend weiß. Jedes Auge wird Ihn sehen. Daraus geht hervor, dass hier nicht die Rede von Seinem Kommen, im Zusammenhang mit der Entrückung, ist. Dieses Ereignis bezieht sich auf Sein Kommen als der Herrscher und König der ganzen Erde. In der Zeit werden alle wehklagen, die Ihn durch ihre selbst ersonnenen Lehren gestochen haben. Die gesamte Menschheit wird wie im Terror jammern, um deswillen, der „DAS WORT“ ist.

87 Dies ist die Geschichte der Offenbarung, wie wir sie in Sacharja 12,9—14 finden. Sacharja prophezeite dies schon vor etwa 2500 Jahren. Es ist jetzt unmittelbar bevor es geschieht. Höre! „Und geschehen wird es an jenem Tage, da werde ich darauf bedacht sein, alle Völker zu vernichten, die gegen Jerusalem zu Felde gezogen sind. Sodann will ich über das Haus Davids und über die Bewohner Jerusalems den Geist der Gnade und der Bitte um Gnade ausgießen, so dass sie auf den hinblicken werden, den sie durchbohrt haben.“ Wann wird das Evangelium nach Israel zurückkehren? Wenn die Heidenzeit der Nationen zu Ende ist, geht das Evangelium zurück zu den Juden. Oh, wenn ich euch doch nur ein wenig von dem gewaltigen Ereignis erzählen könnte, das in unserer Zeit geschehen wird, nämlich wenn gemäß Offenbarung 11 die beiden Propheten — Mose und Elia — dem Volke Israel das Evangelium bringen. Wir warten darauf, alles ist geordnet. Gleichwie die Juden die Botschaft des Heils den Nationen brachten, so wird sie von den Heiden den Juden zurückgebracht werden und die Entrückung wird geschehen.

88 Was wir in der Offenbarung und in Sacharja betrachtet haben, erfüllt sich am Ende der Trübsal. Die Entrückung der Gemeinde der Erstgeborenen aber geschieht vor der Drangsal, das wissen wir, weil es die Bibel lehrt.

89 Zu der Zeit wird Gott Seinen Geist auf das Haus Israel ausgießen. Es ist derselbe Geist, der auf die Heiden während ihrer Zeit ausgegossen wurde. „Sie werden auf ihn hinblicken, den sie durchbohrt haben und um ihn wehklagen, wie man um einen einzigen Sohn wehklagt, und bitterlich Leid um ihn tragen, wie man um den Erstgeborenen Leid trägt. An jenem Tage wird die Trauer in Jerusalem so groß sein wie einst die Trauer um Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo. Da wird das Land wehklagen, jedes Geschlecht für sich besonders: das Geschlecht des Hauses Davids für sich, auch ihre Frauen für sich; das Geschlecht des Hauses Nathans für sich, und ihre Frauen für sich; das Geschlecht ...“ Und jedes Haus für sich, wenn Er in den Wolken des Himmels zum zweiten Mal kommt. Diese Juden, die Ihn durchstochen haben, werden Ihn dann sehen, wie eine andere Schriftstelle sagt: „Woher hast du diese Narben? Und Er wird sagen: „In dem Haus meiner Freunde.“ Doch wird es nicht nur eine Zeit des Wehklagens für die Juden sein, die Jesus als ihren Messias abgelehnt haben, sondern auch für alle Heiden, die Jesus als Heiland abgelehnt haben.

90 Es wird eine Zeit des Weinens und Wehklagens sein. Auch die törichten Jungfrauen werden wehklagen. Sie stellen die Gemeinde dar, die das Öl, welches ein Symbol des Heiligen Geistes ist, in ihren Lampen nicht hatten. (Symbol auf den Leib oder Ölbehälter) bis es für sie zu spät war. Es ist nicht so, dass sie keine guten Menschen waren. Sie waren Jungfrauen, und das bedeutet, dass sie eine hohe Moral hatten. Aber ihnen fehlte Öl in den Lampen, deshalb wurden sie hinausgetan, wo Heulen und Zähneknirschen war.

91 Wir wollen jetzt ein Beispiel aus dem Leben Josephs, wie er seinen Brüdern begegnet und sich ihnen zu erkennen gibt, anführen. 1.Mose 45,1—7: „Da vermochte Joseph nicht länger an sich zu halten vor allen, die umherstanden, sondern er rief aus: „Lasst jedermann von mir weg hinausgehen!“ So war denn niemand zugegen, als Joseph sich seinen Brüdern zu erkennen gab. Er brach aber in ein so lautes Weinen aus, dass die Ägypter es hörten und auch das Haus der Pharaos Kunde

davon erhielt. Joseph sagte aber zu seinen Brüdern: „Ich bin Joseph! Lebt mein Vater noch?“ Seine Brüder vermochten aber nicht, ihm zu antworten, so bestürzt standen sie vor ihm. Da sagte er zu seinen Brüdern: „Tretet doch nahe an mich heran!“ Als sie nun näher getreten waren, sagte er; „Ich bin euer Bruder Joseph, den ihr nach Ägypten verkauft habt! Nun beunruhigt euch aber nicht und macht euch keine Vorwürfe darüber, dass ihr mich hierher verkauft habt, denn um uns alle am Leben zu erhalten, hat Gott mich euch vorausgesandt. Denn jetzt herrscht die Hungersnot erst zwei Jahre im Lande, und fünf Jahre stehen noch bevor, in denen kein Pflügen und kein Ernten stattfinden wird. Darum hat mich Gott euch vorausgesandt, um das Fortbestehen eures Geschlechts auf Erden zu sichern und um euch, eine große Schar von Erretteten, am Leben zu erhalten.“

92 Ist das nicht ein herrlicher Vergleich mit Sacharja 12? Wer diese beiden Schriftstellen miteinander vergleicht, muss das Ereignis richtig sehen.

93 Joseph wurde schon früh von seinen Brüdern gehasst. Warum wurde er gehasst? Doch nur, weil er geistlich war. Er konnte doch nichts dafür, dass er Visionen sah, göttliche Träume hatte und ihre Auslegung und Bedeutung wusste. Das alles war in ihm. Er konnte nichts anderes nach außen offenbaren, als das, was in ihm war. Der Hass der Brüder war nur um dieser Dinge willen, sonst aber ohne jeden Grund. Doch er war der Liebling seines Vaters, denn sein Vater war ein Prophet und hatte Verständnis dafür. Das ist ein vollkommenes Bild auf Christus. Gott, der Vater, liebte den Sohn, doch seine Brüder hassten ihn, weil er heilen konnte, Wunder tat, das Zukünftige offenbarte, Visionen sah und sie deutete. Dies war zwar kein Grund, ihn zu hassen, doch sie taten es — sie hassten ihn ohne Ursache.

94 Seht doch, wie die Söhne Jakobs an Joseph handelten. Sie warfen ihn in eine Grube, sie nahmen seinen bunten Rock, den der Vater ihm gegeben hatte und tauchten ihn in Blut, damit der Vater denken sollte, er sei durch ein wildes Tier getötet worden. Dann verkauften sie ihn nach Ägypten und dort gelangte er bis zu dem Oberst. Die Frau des Obersts beschuldigte ihn fälschlich und so wurde er ins Gefängnis gebracht. Nach einiger Zeit brachte ihn seine prophetische Begabung vor Pharao. Er wurde dessen rechte Hand und solch eine Autorität, dass niemand zu Pharao kommen konnte, als nur durch ihn.

95 Lasst uns das Leben Josephs in Ägypten näher betrachten; denn hier sehen wir ein vollkommenes Bild auf Christus. In dem Haus des Obersts wurde er fälschlich beschuldigt, geschmäht und ohne Grund ins Gefängnis getan, so geschah es auch mit Jesus. Dort im Gefängnis sagte er den Mitgefangenen, einem Mundschenken und einem Bäcker, die Bedeutung ihrer Träume. Der eine wurde begnadigt und durfte leben, der andere wurde verurteilt und musste sterben. Christus wurde an das Kreuz getan, verlassen von Gott und Menschen. Auf jeder Seite von Ihm hing ein Räuber, einer starb den geistlichen Tod, doch der andere empfing das Leben. Nachdem Jesus Sein Werk am Kreuz vollendete, wurde Er in den Himmel erhöht, und sitzt jetzt zur Rechten des großen Geistes Jehova und niemand kann zu Gott kommen, als nur durch Ihn. Es gibt nur einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, das ist der Mensch Christus Jesus — keine Maria und keine Heiligen — nur Jesus allein.

96 Auf Joseph zurückkommend können wir sagen, dass er selbst gesegnet war und alles, was er in Ägypten unternahm, gelang ihm. Selbst im Gefängnis war er ein Segen. Wenn wir dann erst an Jesus denken, der ja die Fülle des Segens ist! Kein Wunder, dass geschrieben steht: „Selbst die Wüste soll wie eine Rose blühen.“ Es wird solch ein Segen auf diese Erde kommen, wie die Welt es nicht erlebt hat. So wie der Prophet gesagt hat: „Jeder wird unter seinem Feigenbaum sitzen. Es wird Freude und Jubel sein in Seiner Gegenwart ewiglich. Im Herrn haben wir Freude die Fülle und liebliches Wesen zu Seiner Rechten immerdar.“ Oh, preis sei Gott!

97 Beachtet bitte, dass die Ankunft Josephs durch Posaunenschall bekannt gemacht wurde. Der Ruf ertönte, die Knie beugten sich vor Joseph. Gleich womit jemand beschäftigt war; wenn die Posaune ertönte, beugten sich die Knie. Ob sie auf der Straße, im Hause oder sonst wo waren, ob sie kauften oder verkauften, oder eine wichtige Aufgabe erfüllten, alle hörten darauf, wenn die Ankunft bekannt gemacht wurde. Oh, der Tag ist nahe, wo alles stillstehen wird, denn die Posaune Gottes wird erschallen und die Toten in Christus werden auferstehen. Das wird der Anbruch eines herrlichen Morgens, der ewigen Klarheit und Schöne sein. Dann werden sich alle Knie vor ihm beugen, denn es steht geschrieben Philipper 2,9—11: „Daher hat Gott ihn auch über die Maßen erhöht und ihm den Namen verliehen, der jedem anderen Namen überlegen ist, damit im Namen Jesu sich jedes Knie aller derer beuge,

die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters."

98 Wir müssen noch eine Offenbarung betrachten, die aus dem Leben Josephs strahlt. Während Joseph in Ägypten weilte, wurde ihm eine heidnische Braut zuteil, dadurch wurden ihm die Söhne Ephraim und Manasse geboren. Joseph bat seinen Vater, diese beiden Söhne zu segnen. Er stellte sie vor Jakob so, dass Manasse, der Erstgeborene, zu seiner Rechten stand. Jakob jedoch kreuzte seine Hände um sie zu segnen. Seine rechte Hand legte er auf den jüngeren Sohn. Sogleich rief Joseph aus: „Nicht doch Vater, dieser zu deiner Rechten ist der Erstgeborene!" Doch Jakob sagte: „Gott hat meine Hände gekreuzt." Schon hier wird uns gezeigt, dass der Segen den Heiden, denen er nicht verheißen war, durch das Kreuz zuteil würde. Der Segen kommt nur durch das Kreuz des Herrn Jesus Christus. Galater 3,13—14: „Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes dadurch losgekauft, dass er für uns zum Fluch geworden ist, denn es steht geschrieben: Verflucht ist jeder, der am Holze hängt.“ Es sollte eben der dem Abraham verheißene Segen, den Heiden in Christus Jesus zuteil werden, damit wir das Verheißungsgut des Geistes durch den Glauben empfangen könnten. Der Segen Abrahams wurde den Heiden durch das Kreuz zuteil. Die Juden lehnten den Segen des Kreuzes ab, deshalb konnte Jesus die Braut aus den Heiden nehmen.

99 Nun wollen wir betrachten, wie Joseph seinen Brüdern begegnete. Ihr erinnert euch, dass nicht alle Brüder gekommen waren, doch Joseph bestand darauf, dass alle erscheinen sollten, dann erst wollte er sich ihnen zu erkennen geben. Endlich brachten sie auch Benjamin. Benjamin war der Vollbruder Josephs. Jetzt erst war sein Herz bewegt und entbrannt. Und wenn unser Joseph, nämlich Jesus, zu dem Volk kommen wird, das die Gebote Gottes gehalten hat und nach Palästina zurückkehrte, wird Seine Seele entbrennen. In Benjamin werden uns die 144000 Israeliten veranschaulicht, die aus aller Welt nach Palästina zu ihrer Rettung zurückkehrten. Sie werden dort stehen, bereit Ihn anzunehmen. Den zu erkennen wahrlich ewiges Leben bedeutet. Dann werden sie ausrufen: „Dies ist unser Gott, auf den wir gewartet haben." Dann werden sie den sehen, den sie durchstochen haben, und sie werden ausrufen: „Weshalb diese Wunden? — Wie ist das geschehen?" Dann erst werden sie es erkennen und in großem Leid und tiefem Schmerz wehklagen.

100 Wo aber befindet sich die Braut, die der Herr aus den Heiden erwählt hat zu dieser Zeit, wenn Jesus sich Seinen Brüdern offenbart? Vergesst nicht, dass die Braut Josephs im Palast war, als er sich Seinen Brüdern zu erkennen gab. Er wollte nicht, dass jemand dabei zugegen war. So wird die Braut durch die Entrückung von dieser Erde genommen. Der Bräutigam bringt sie heim, in den Palast, um dort das Hochzeitsmahl mit ihr zu feiern. Sie wird vor der großen Trübsal hinweg genommen und begegnet ihrem Herrn in der Luft. Dann bricht hier auf Erden die dreieinhalb jährige große Trübsal an, wo sich der Zorn Gottes ergießt. Doch die Braut feiert das Hochzeitsmahl. Dann wird Er kommen! Er lässt Seine Braut in Seines Vaters Haus, um sich Seinen Brüdern zu offenbaren. Genau zu diesem Zeitpunkt wird der Bund des Antichristen, den die Juden mit Rom gemacht haben, gebrochen. Dann wird Rom mit all seinen Verbündeten Truppen hin senden, um die gottesfürchtigen Juden, die das Wort gehalten haben, zu zerstören. Doch wenn sie in die Stadt kommen, um sie zu zerstören, wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen. Er wird mit Seinem gewaltigen Heer kommen, um die zu zerstören, die vorher die Erde zerstört haben — damit ist der Feind geschlagen. Nun kommt der Herr Jesus zu den 144000, die Seine großen Taten gesehen haben. Sie sollen jetzt auch Seine Kraft erleben. Aber sie sehen jetzt auch Seine Wunden. Sie erkennen, dass sie Ihn die ganze Zeit hindurch abgelehnt hatten und deshalb weinen sie bitterlich. Es geht ihnen so, wie den Brüdern Josephs. Sie waren voller Furcht und Angst, dass sie getötet würden. Doch wie Joseph gesagt hatte: „Macht euch keine Vorwürfe, es ist gut so, Gott hat es alles getan, um euch am Leben zu erhalten“, so wird auch Jesus in Liebe sprechen: „Friede sei mit euch!“

101 Warum haben die Juden Jesus abgelehnt? Gott war in allem! Auf diese Weise konnte Er Seine Braut aus den Heiden herausnehmen. Er starb am Kreuz, um das Leben der Braut zu erhalten.

102 Die 144000 gehören nicht zur Braut. In Offenbarung 14,4 werden sie Jungfrauen genannt und sie folgen dem Lamm, wohin es geht. Die Tatsache, dass sie sich nicht mit Weibern befleckt haben, zeigt, dass sie Verschnittene sind (Matthäus 19,12). Die Verschnittenen waren Aufwärter der Brautgemächer. Sie waren Diener. [Anmerkung: Da sie sich nicht mit Weibern befleckt haben, ersehen wir die biblische Bedeutung, dass sie sich an keiner der verschiedenen und unbiblischen Lehren der Gemeinde befleckt haben, denn sie gehören keiner

Gemeinde an.] Beachte, dass sie nicht auf dem Thron sitzen, sondern vor dem Thron sind. Nein, sie sind nicht in der Braut, aber werden in dem glorreichen tausendjährigen Reich sein.

103 Wir sehen dann, wenn die letzten Israeliten sich zu Gott in Liebe vereinigt haben und der Feind vernichtet ist, wird Gott Seinen heiligen Berg zubereiten. Seinen neuen Garten Eden für die Braut und Seine und ihre Gehilfinnen, für die tausend Jahre Freudenzeit auf dieser Erde. Adam und Eva erreichten im Garten Eden keine tausend Jahre, doch Jesus, der zweite Adam und Seine Eva, die wahre Gemeinde, werden den ganzen Plan Gottes erfüllen.

104 Oh, wie die Bibel sich selbst wiederholt. Das Bild Josephs mit seinen Brüdern, im Begriff sich zu wiederholen, denn Jesus kommt bald.

105 Während wir von dem Beispiel Josephs abgehen wollen, möchte ich noch auf etwas eure Aufmerksamkeit leiten, das die Endzeit betrifft. Ihr wisst, dass Joseph zu seinen Brüdern durch einen Übersetzer sprach, als Benjamin nicht dabei war, obwohl er Hebräisch konnte. Er sprach zu seinen Brüdern in anderer Zunge. Wisst ihr, dass das erste heidnische Königreich, das babylonische Zeitalter, das Haupt von Gold, eine Botschaft in Zungen, d. h. in anderer Sprache an der Wand erhielt? Das Zeitalter der Heiden endet auf die gleiche Weise. Die Fülle von Zungenreden in unserer Zeit ist ein weiteres Zeichen und ein Beweis dafür, dass die Zeit der Nationen zu Ende geht, und dass Gott sich wieder dem Volke Israel zuwendet.

106 Er kommt bald! Das Alpha und das Omega, der König, Priester und Prophet, der „Alles in Allem“, Gott, der Herr der Heerscharen, kommt bald! Ja, komme bald, Herr Jesus, DU EINER, WAHRER GOTT. Amen!